

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1901

4.2.1901 (No. 34)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 4. Februar.

№ 34.

1901.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Pettzeile oder deren Raum 20 Pf. Briefe und Gelder frei.
Unberlangte Drucksaßen und Korrespondenzen jeder Art, sowie Requisitionsexemplare werden nicht zurückgeschickt und übernimmt die Redaktion dadurch keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung. — Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe „Karlsruh. Zig.“ gestattet.

Die Trauerfeier für die Königin Viktoria.

(Telegramme.)

* London, 2. Febr. Nach der Ankunft in London wurde der Sarg mit der Leiche Ihrer Majestät der Königin auf die Lafette gestellt und bald darauf gab der Herzog von Norfolk dem Carl Roberts ein Zeichen, worauf dieser den dem Sarge vorausmarschierenden Truppen den Befehl zum Abmarsch gab. Langsam zogen die vielen Tausende Soldaten, welche um den linken Arm Trauerflor trugen, dahin, beständig verstärkt durch neue Abtheilungen, welche in den angrenzenden Straßen aufgestellt waren und sich beim Herannahen des Zuges angeschlossen. Es war ein buntes Bild aller Waffengattungen, welches vorüberzog; man sah Abtheilungen von Kolonialtruppen und der indischen Armee, von Matrosen und Marinejoldaten. Als erste hinter dem Militär ritt die glänzende Gruppe der fremden Militärattachees; ihr folgte der Hauptgeneralstab der Armee, an der Spitze Carl Roberts, in der Rechten den Feldmarschallstab und geschmückt mit dem Bande des Hofenbandordens. Den nun heran nahenden Haupttheil des Trauerzuges führte der Herzog von Norfolk zu Pferde. In dichter Gruppe schlossen sich ihm die Hofwärtenträger, die Träger der berühmtesten Namen Englands, an. Ahtzehn Offiziere der Armee und einige Marineoffiziere, welche Adjutanten der verstorbenen Königin waren, schritten zur Seite der einfachen Lafette, auf welcher die sterbliche Hülle der heimgegangenen Herrscherin ruhte. Unmittelbar vor derselben gingen zu Fuß der Vorderkammerherr und Vorderward mit ihren Amtsstäben in der Hand; dann kam die von acht Pferden gezogene Lafette, auf welcher der Sarg stand. Auf den Pferden saßen Postilone in goldgestickten Livreen, königliche Stallknechte schritten neben den Pferden einher. Der Sarg war mit einem schweren seidenen weißen Bahrtuch bedeckt, an dessen Ecken königliche Wappen in Gold und Silber gestickt waren.

Zur Seite des Leichenwagens schritt eine Gruppe von Offizieren, hinter ihm trug ein durch seine Größe auffallender Sergeant der Leibgarde die königliche Sanbarte. Mit kleinem Abstand kamen nummehr die hohen Leibtragenen, an der Spitze Seine Majestät König Eduard, ihm zur Rechten Seine Majestät Kaiser Wilhelm, zu seiner Linken der Herzog von Connaught. Der Kaiser, welcher ein weißes Pferd ritt, trug die scharlachrote Uniform eines englischen Feldmarschalls. In Gruppen, meistens zu dreien, folgten die anderen Fürstlichkeiten zu Pferde, an ihrer Spitze die Könige von Portugal und Griechenland. Erzherzog Franz Ferdinand in der Uniform eines ungarischen Generals ritt mit dem Großfürsten Thronfolger und dem Kronprinzen von Schweden und Norwegen. Der Deutsche Kronprinz mit den Kronprinzen von Rumänien und Griechenland und der Großherzog von Baden mit dem Prinzen Arnulf von Bayern und dem Herzog Albrecht von Württemberg. Die berittene Abordnung der Offiziere des preussischen 1. Gardebrigadenregiments, dessen Chef die verstorbene Königin war, sowie des preussischen Husarenregiments Fürst Blücher von Wahlstatt folgten unmittelbar vor den königlichen Wagen. Im ersten Wagen befand sich die Königin Alexandra mit ihren drei Töchtern, im zweiten der König der Belgier mit drei Töchtern der verstorbenen Königin. Zahlreiche weitere königliche Wagen folgten, sämmtlich geschlossen. Den Schluß des Zuges bildeten Unteroffiziere und Mannschaften der deutschen Regimenter der Königin Viktoria und dann Leibgardisten. In den Straßen, welche der Zug passirte, trugen die Häuser Trauerschmuck; alle Laternen waren mit Vorbeertränzen oder Blumen geschmückt. Einen tiefen Eindruck machte die außerordentliche Stille der zahllosen Zuschauer beim Passiren des Zuges, welcher um 1 Uhr 15 Minuten am Paddington-Bahnhof eintraf. Von hier aus ging der Eisenbahnzug mit der Leiche um 1 Uhr 40 Minuten nach Windsor ab, wo die Ankunft um 2 Uhr 30 Minuten erfolgte.

* Windsor, 2. Febr. Als der Zug bereits im Begriff war, sich vom hiesigen Bahnhof in Bewegung zu setzen, wollten die Pferde, welche vor die Lafette gespannt waren und die lange Zeit im Winde und in der Kälte vor dem Bahnhof gestanden hatten, durchaus nicht anziehen. Der König war durch diesen Zwischenfall sehr peinlich berührt; der Herzog von Norfolk wußte nicht, was er machen sollte, da traten Matrosen vor und boten ihre Dienste an; die Pferde wurden schnell abgespannt und die Matrosen zogen dann die Lafette bis nach St. George.

Inmitten der schönen Kapelle von St. Georg, welche einer kleinen Kathedrale gleicht, hatten sich das Königshaus und die Aristokratie von England versammelt, sowie alle Minister, viele Mitglieder des Unterhauses und die Gattinnen derselben und die hervorragendsten Persönlichkeiten aus allen Gesellschaftskreisen. Die Geistlichkeit empfing den Sarg an der Thüre der Kirche und geleitete denselben durch das Mittelschiff bis zum Altar, dem gegenüber ein Katafalk errichtet war, auf welchem der Sarg inmitten von Blumen aufgestellt wurde. Der Gottesdienst war derjenige der Kirche von England, zu deren Liturgie Hymnen von Tschaikowski, Gounod und Spohr traten. Der Bischof von Winchester und der Dechant von Windsor hielten den Gottesdienst ab, der Erzbischof von Canterbury erteilte den Segen. Hierauf folgte ein tiefes Schweigen, unterbrochen von leisem Schluchzen. Alsdann stand der Herold auf und rief mit lauter feierlicher Stimme die Titel der hingegangenen Königin aus. Beethovens Trauermarsch, auf der Orgel vorgetragen, schloß den Gottesdienst. Nachdem alles beendet war, begaben sich die königlichen und fürstlichen Herrschaften nach Schloß Windsor. Die Leiche der Königin Viktoria wird bis Montag in der neben der St.-Georgs-Kapelle gelegenen Albert-Gedächtniskapelle verbleiben und alsdann zur Beisetzung nach Frogmore gebracht werden.

* Windsor, 4. Febr. Ihre Majestäten der König und die Königin und Seine Majestät Kaiser Wilhelm, sowie der Deutsche Kronprinz und der Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha, ferner alle Mitglieder des englischen Königshauses wohnten gestern dem Gottesdienste in der St. Georges-Kapelle bei.

* London, 3. Febr. Seine Majestät der Deutsche Kaiser erwiderte auf ein Beileids- und Glückwunschtelegramm, welches der Ehrenoberst der Royal Dragoons, General Russell im Namen des Regiments an den Kaiser gerichtet hatte, er danke dem General, wie dem braven Regiment der Royal Dragoons. Das Mitgefühl seines Regiments sei ihm ein Trost in seiner Trauer. Das Regiment werde gewiß seine Genugthuung darüber theilen, daß sein Chef vom König zum Feldmarschall in dem Heere Seiner Majestät ernannt worden sei. Er danke Allen nochmals und herzlich.

* Stuttgart, 4. Febr. Dem gestrigen Trauergottesdienste für Ihre Majestät die Königin von England wohnten das Königspaar die hier anwesenden Fürstlichkeiten, die Gesandten und Minister bei.

B.N. Freiburg, 3. Febr. Anlässlich des Ablebens der Königin Viktoria fand heute in der englischen Kirche eine Feier statt; an derselben nahmen neben der gesamten englischen Kolonie die Spitzen der Stadt, der Universität und Militärbehörde theil.

* London, 3. Febr. Das offizielle Bulletin lautet: Die Besserung in dem Befinden des Herzogs von Cornwall und York macht befriedigende Fortschritte.

* London, 3. Febr. Erzherzog Franz Ferdinand ist gestern Abend abgereist.

* London, 3. Febr. Während der gestrigen Trauerfeierlichkeit wurden 100 Personen verletzt und theils in Krankenhäuser überführt. Die Meisten erlitten Ohnmachtsanfälle oder geringfügige Verletzungen. In zwei Fällen wurden Personen durch Hufschläge verletzt.

England und Transvaal.

(Telegramme.)

* Bloemfontein, 3. Febr. Die Vorhut des Obersten Marshall traf gestern zwischen Sannasport und Thabanchu auf die Streitmacht Dewet's, welche mit einer Anzahl Wagen auf dem Marsche nach dem Süden begriffen ist.

* Lorenzo Marques, 3. Febr. Etwa 2000 Buren unter Oberst Blako befinden sich auf portugiesischem Gebiet, wie angenommen wird, um die dort befindlichen Buren zu befreien. Die Portugiesen beschloßen, die auf portugiesischem Gebiet befindlichen Buren, welche sich weigern, sich den Engländern zu ergeben, nach Matbeira zu senden.

* Prätoria, 3. Febr. Sieben britische Truppenabtheilungen führen zur Zeit eine kombinierte Bewegung aus, um das östliche Transvaal von feindlichen Truppen zu säubern. Sie rücken von verschiedenen Punkten an die Linie Johannesburg, Prätoria und an die Delagoabai-Eisenbahn und werden möglicherweise auf einem Punkte zusammentreffen.

* Kimberley, 3. Febr. In der Nähe von Koffyfontein stieß eine Abtheilung britischer berittener Infanterie auf die Buren. 17 Buren fielen.

* London, 4. Febr. Ritchener meldet vom 2. Februar ohne Angabe des Abgabeortes: Der Posten in Modderfontein am Grats-Rand, südwestlich von Krügersdorp, wurde von 1000 Buren angegriffen. Von Krügersdorp sind Entsatztruppen abgegangen, die jedoch die Einnahme des Postens nicht verhindern konnten. Jedoch trafen die auf dem Posten von den Buren gefangenen Offiziere und Mannschaften in Vereinigung ein.

* Bethulie, 4. Febr. Am Samstag stießen zwei Eisenbahnzüge zusammen. Ein Offizier und drei Mann wurden getödtet. Mehrere Personen wurden verletzt.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 3. Febr. Graf Waldersee meldet aus Peking: Die Eisenbahn Peking-Jengtu-Paoingfu ist wiederhergestellt.

* Rom, 2. Febr. Senat. Canevaro begründet seine Interpellation über die Ermordung des Königs Humbert. Richter erinnert an den Verlauf der in Rom abgehaltenen Konferenz gegen den Anarchismus, verlangt die Wiedereinführung der Todesstrafe in Italien für anarchistische Verbrechen.

Der Minister des Aeußern Visconti-Venosta erklärt, im Verfolg der Konferenz gegen den Anarchismus habe sich die italienische Polizei mit den Polizeiverwaltungen des Auslandes in Verbindung gesetzt, da sie ein planmäßiges, einheitliches Vorgehen der Polizei aller Länder gegen den Anarchismus für notwendig halte. Sie habe außerdem bei Unterhandlungen über Abänderung oder Erneuerung der Auslieferungsverträge stets auf der Forderung bestanden, daß das anarchistische Verbrechen als gemeinsames Verbrechen angesehen werden soll.

Ministerpräsident Saracco erklärt sich mit dem Minister des Aeußern einverstanden.

Justizminister Gianturco betont, daß das anarchistische Verbrechen keinen Zweck verfolge, sondern auf den Umsturz aller gesellschaftlichen Ordnung gerichtet sei. Der Minister bringt den Entwurf eines Gesetzes über die anarchistischen Verbrechen ein und verlangt die Dringlichkeit für die Vorlage. (Beschäfter Bestfall.)

Canevaro erklärt sich von dem Vorgehen der Regierung befriedigt und die Sitzung wird darauf aufgehoben.

* Rom, 3. Febr. Der „Patria“ zufolge soll die Regierung zu der gestern stattgehabten Einbringung des Gesetzesentwurfes gegen anarchistische Verbrechen durch neuerdings erfolgte Verhaftungen veranlaßt sein. Es soll ein Anarchist verhaftet sein, der mit der Ermordung des Herzogs der Abruzzen beauftragt war, und zwei andere in Genua, welche die Ermordung des Präsidenten eines Gerichtshofes ausführen wollten. Der Präsident hatte einen Genossen verurtheilt.

* Valencia, 3. Febr. Gestern fanden hier bei Gelegenheit der kirchlichen Feier K und g e b u n g e n statt. Eine Menschenmenge zog vor die Kirche der Jesuiten und rief: Es lebe die Freiheit! Nieder mit der Reaktion! Nieder mit den Jesuiten! Man zog dann pfeifend und unter denselben Rufen zum College Saint Joseph und bewarf dasselbe mit Steinen. Die Gendarmerie zerstreute die Tumultuanten. Die Ruße wurde wiederhergestellt und Vorsichtsmaßregeln ergriffen.

* St. Petersburg, 3. Febr. Seine Majestät Kaiser Nikolaus empfing gestern den deutschen Militärattache Hauptmann Febr. v. Luettich in Audienz.

* Konstantinopel, 4. Febr. Die deutsche Spezialmission ist heute Abend abgereist.

Verschiedenes.

* Leipzig, 2. Febr. In der heutigen Hauptversammlung des Deutschen Buchgewerbedereins wurde an Stelle des zurücktretenden Dr. v. Pape Dr. Volkmann zum ersten Vorsteher gewählt.

* Ludwigshafen, 3. Febr. In der gestrigen Sitzung des Aufsichtsrathes der Pfälzischen Hypothekendarlehenanstalt wurde die Direktion unter Vorlage der Bilanz mit Gewinn- und Verlustkonto Bericht über das Geschäftsjahr 1900. Es wurde auf Grund des Berichtes beschloßen, der Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 9 Proz. (im Vorjahre 8 1/2 Proz.) vorzuschlagen.

* Rom, 2. Febr. Die Deputirtenkammer nahm die Vorlage betreffend die Eörungen Giuseppe Verdi's an.

* St. Petersburg, 3. Febr. (Telegr.) Der Pathologe W. Patuschin ist am Herzschlage gestorben.

* Uras, 3. Febr. (Telegr.) Schwere kommerzielle Schwierigkeiten sind unvermüthet unter den Kaufleuten und Kleinfabrikanten von Uras und Umgegend entstanden. In Folge von spekulativen Operationen der Bankiers fielen die Kurse von 78 auf 64 Francs. Man rechnet den Verlust auf zehn Millionen.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.

Central-Handels-Register für das Großherzogthum Baden.

Handels-Register.

Bruchsal. 863
Nr. 119. In das diesseitige Handelsregister B. Band I D. 3. 2 Seite 21/22 wurde heute betreffend die Maschinensabrik Bruchsal, Aktiengesellschaft vorm. Schänkel und Penning in Bruchsal eingetragen:
Das Vorstandsmitglied Herr Direktor Wilhelm Penning, jetzt in Heidelberg, ist mit Wirkung vom 31. Dezember 1900 aus dem Vorstand der Gesellschaft ausgeschieden und ist damit die ihm im Juli 1896 erteilte Vollmacht erloschen. Die dem Herrn Ingenieur J. G. Bort erteilte Procura ist seit 31. Dezember 1900 erloschen. Den Herren 1. Oberingenieur Max Storz und 2. Kaufmann Heinrich Müller, beide in Bruchsal, ist Procura erteilt. Jeder der genannten Procuristen zeichnet die Firma mit einem Vorstandsmitgliede.
Bruchsal, den 16. Januar 1901.
Groß. Amtsgericht I.

Donaueshingen. 940
Es wurde zum Handelsregister eingetragen:
a. Abth. A Bd. I (neu) D. 3. 85: Die Firma Wilhelm Baur, Hofapotheke, Donaueshingen, Inhaber: F. F. Hofapotheker Wilhelm Baur in Donaueshingen.
b. Abth. Firmenregister (alte) Bd. I D. 3. 135, zur Firma: Julius Kirsner, Donaueshingen: Die Firma ist erloschen.
Donaueshingen, 27. Januar 1901.
Groß. Amtsgericht I.

Eppingen. 908
Nr. 1886. In das diesseitige Handelsregister Abth. A, Bd. I, wurde heute zu D. 3. 102, S. 206, betreffend die Firma H. Ventel & Cie. in Eppingen eingetragen:
Die Firma ist erloschen.
Eppingen, den 24. Januar 1901.
Groß. Amtsgericht.

Eppingen. 904
Nr. 1887. In das diesseitige Handelsregister Abth. A, Band I, wurde heute unter D. 3. 110 eingetragen:
Firma: Karck & Reiß in Eppingen. Gesellschafter sind:
1. Adam Karck, Fabrikant in Eppingen.
2. Georg Reiß, Landwirth in Eppingen.
Die Gesellschaft hat ihre Thätigkeit am 2. Januar 1901 begonnen. Jeder Gesellschafter ist selbständig zur Zeichnung und Vertretung berechtigt.
Eppingen, den 24. Januar 1901.
Groß. Amtsgericht.

Freiburg. 860
In das Firmenregister Band II D. 3. 752 wurde eingetragen:
Firma Julius Kunle, Freiburg, ist erloschen.
In das Handelsregister Abth. A Bd. II wurde eingetragen:
D. 3. 65: Firma Louis Perre, Freiburg.
Inhaber Ludwig Perre, Architekt und Bauunternehmer, Freiburg (Baugesellschaft).
D. 3. 66: Firma Philipp Jung, Freiburg.
Inhaber Philipp Jung, Elektrotechniker, Freiburg (Spezialgeschäft für Elektrotechnik: Installationen, Blitzableiteranlagen, Haus-Telephon, Haus-Telegraphen, elektrische Beleuchtung).
Freiburg, den 26. Januar 1901.
Groß. Amtsgericht.

Freiburg. 811
In das Handelsregister Abth. A wurde eingetragen:
Band I, D. 3. 361: Firma Albert C. Durg, Freiburg betr. Die Firma ist geändert in „Fabrikation von Düng's China-Gallikan-Glitz, Inhaber: Albert C. Durg, Freiburg.“
Band II, D. 3. 63: Firma C. A. Marquater Nachf., Freiburg. Inhaber: Paul Erleben, Kaufmanns Ehefrau, Bertha geb. Meyer, Freiburg (Modewaren und Korsetten).
Band II, D. 3. 64: Firma Carl Dietlicher, Freiburg. Inhaber: Carl Dietlicher, Kaufmann, Freiburg (Spezialgeschäft in Cigarren).
Freiburg, den 22. Januar 1901.
Groß. Amtsgericht.

Heidelberg. 939
In das Handelsregister wurde eingetragen:
1. D. 3. 594 Bd. 2 des alten Firmenregisters: — Firma August Treiber in Kirchheim. — Die Firma ist erloschen.
2. In D. 3. 48 Bd. 1 des Handelsregisters A: — Firma J. Wichmann in Heidelberg mit Zweigniederlassung in Laß. — Die Zweigniederlassung in Laß ist erloschen.
3. In D. 3. 80 Bd. 2 des Handelsregisters A: Firma Jacob Heinrich Leist in Neckargemünd. — Der bisherige Geschäftsinhaber hat das Geschäft seit Jahren unter der abge-

änderten Firma „J. H. Leist“ geführt. Das Geschäft ist auf die Witwe des bisherigen Inhabers, Karoline Leist geb. Heiland in Neckargemünd übergegangen. Dem Kaufmann Georg Leist in Neckargemünd ist Procura erteilt.
Heidelberg, den 26. Januar 1901.
Groß. Amtsgericht.

Karlsruhe. 882
In das Handelsregister B. Band I ist unter D. 3. 72 Seite 632/4 eingetragen:
Nr. 1. Firma:
August Herling & Cie., Asphalt- und Cementgeschäft und Cementwarenfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe.
Gegenstand des Unternehmens:
Die Ausführung von Asphalt- und Cementarbeiten, sowie die Fabrikation von Cementwaren.
Stammkapital: 26 000 M.
Geschäftsführer:
August Herling, Fabrikant, Karlsruhe, und Hugo Krupp, Kaufmann, Karlsruhe.
Gesellschaftsvertrag:
Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 10. Januar 1901 festgestellt.
Jeder Gesellschafter ist für sich zur Zeichnung berechtigt.
In Anrechnung auf die Einlage des Gesellschafters August Herling übernimmt die Gesellschaft das von demselben bisher betriebene Cementwarengeschäft auf Grund der Bilanz per 31. Dezember 1900, und zwar:
1. Die auf Gemartung Darlehen gelegene Liegenschaft Vog. Nr. 4346 Blau 19, Grundbuch Band 23 Seite 833 Nr. 160 29/79 ar Flächeninhalt in den Mäßtheilern mit darauffolgender Fortschreibung der Zugschreibung, neben Stephan Gartner Wb. und Kaspar Reiter, im Anschlag von 12574 M. 76 Pf.
2. Sämmtliche zum Betrieb des Geschäfts gehörigen Maschinen, Utensilien, Gerätschaften, Waarenvorräte, Pferde, Geschirre, Wagen u. dergl. im Anschlag v. M. 17108.07, unter Abschreibung von M. 355.—, somit ein Reinerwerb von 16753 M. 07 Pf.
3. Die sämmtlichen Geschäftsausstände unter Berücksichtigung zweifelhafter Posten gewerthet zu 8518 M. — Pf.
Das Ganze somit im Bruttoanschlag von 37845 M. 83 Pf. Mit diesen Aktiven gehen auch die Passiven auf die Gesellschaft über.
Diese sind:
a. die auf der Liegenschaft haftenden Kaufschilling und Hypotheken mit zusammen 11500 M. — Pf.
b. die eigentlichen Geschäftsschulden auf Rechnungen und Wechseln im Betrage von 13345 M. 88 Pf. 24845 M. 88 Pf.
Der Reinerwerb der Stammeinlage des August Herling beträgt hiernach 18 000 M.
Karlsruhe, den 29. Januar 1901.
Groß. Amtsgericht III.

Karlsruhe. 906
In das Handelsregister A, Band III, ist unter D. 3. 82, Seite 63/4 eingetragen:
Nr. 1. Firma:
Franz Wiesenthal, Karlsruhe, Einzelkaufmann;
Franz Albert Wiesenthal, Kaufmann, Karlsruhe.
(Generalvertretung für Kellerei, Maschinen und Kellereibedarfsartikel).
Karlsruhe, den 29. Januar 1901.
Groß. Amtsgericht III.

Karlsruhe. 961
In das Handelsregister B. Band I, D. 3. 12, Seite 85/86 ist zur Firma:
Christophe & Cie., Paris, Zweigniederlassung in Karlsruhe, eingetragen:
Nr. 2. Nach dem Beschluß der Generalversammlung vom 15. Dezember 1900 hat die Firma den Zusatz erhalten: „Commanditgesellschaft auf Aktien.“
Karlsruhe, den 31. Januar 1901.
Groß. Amtsgericht III.

Kehl. 937
Zum Gesellschaftsregister D. 3. 45/62 — Firma Gebrüder Ringado in Stadt-Kehl — wurde heute eingetragen: „Die Gesellschaft ist durch Ueberreinkunft aufgelöst und die Firma erloschen.“
Kehl, den 31. Januar 1901.
Groß. Amtsgericht.

Mannheim. 826
Zum Handelsregister wurde eingetragen:
1. Zum Gesellschaftsregister Bd. VII, D. 3. 353 a, Firma: „Superbe Fahr- radwerke Karl Kircher & Co.“ in Mannheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst und die Procura des Alfred Jobler in Mannheim erloschen. Jakob Klein,

Kaufmann in Mannheim, ist als Liquidator bestellt.
2. Zum Gesellschaftsregister Bd. VI, D. 3. 612, Firma: „A. D. Thorbecke & Co.“ in Mannheim. Franz Thorbecke, Kaufmann in Mannheim, ist als persönlich haftender Gesellschafter in die Gesellschaft eingetreten.
3. Zum Handelsregister Abth. A, Band IV, D. 3. 92, Firma „Kotke & Co.“ in Mannheim. Georg Peter Schmitz in Mannheim ist als Prokurist bestellt.
Mannheim, den 24. Januar 1901.
Groß. Amtsgericht I.

Mühlheim. 862
In das Firmenregister wurde heute bei der Firma Hermann Sattler in Schillingen eingetragen:
Der Inhaber der Firma Hermann Sattler ist gestorben.
Inhaber ist Kaufmann Max Metzger Ehefrau, Emma geb. Frey in Schillingen.
Mühlheim, den 28. Januar 1901.
Groß. Amtsgericht.

Neustadt. 881
Zum Handelsregister Groß. Amtsgerichts Neustadt (Schwarzwald) Abth. A D. 3. 9 — Georg Maier in Neustadt — wurde eingetragen: Die Firma ist geändert in Georg Maier, Nachfolger. Inhaber: Kaufmann Johann Hall in Neustadt. Die Uebernahme der Aktiven und Passiven durch Johann Hall ist ausgeschlossen.

Neustadt. 857
Im Firmenregister des Gr. Amtsgerichts Neustadt (Schwarzwald) Bd. I D. 3. 87 — Heinrich Gobel in Obßingen — wurde eingetragen: Die Firma ist erloschen.

Neustadt. 858
Zum Handelsregister des Groß. Amtsgerichts Neustadt (Schwarzwald) Abth. A Bd. I D. 3. 23 — Jakob Bille, Sohn in Obßingen — wurde als Inhaber eingetragen: Jakob Bille, Kaufmann in Obßingen.

Neustadt. 859
Zum Handelsregister des Gr. Amtsgerichts Neustadt (Schwarzwald) Abth. A Bd. I wurde eingetragen:
D. 3. 41: Firma Albert Billinger in Neustadt. Inhaber Kaufmann Albert Billinger in Neustadt. (Gemischte Waaren).
D. 3. 42: Firma Joseph Winterhalter in Neustadt. Inhaber Joseph Winterhalter, Holzhändler in Neustadt.

Neustadt. 880
Zum Handelsregister des Groß. Amtsgerichts Neustadt (Schwarzwald) Abth. A Bd. I wurde eingetragen:
D. 3. 16: Firma Johann Winterhalter in Schöllach. Inhaber Johann Winterhalter, Holzhändler in Schöllach.
D. 3. 16: Firma August Bernauer in Altglashütten. Inhaber Kaufmann August Bernauer in Altglashütten. (Gemischte Waaren).
D. 3. 17: Firma Handlung von Karl Guth in Obßingen. Inhaber Kaufmann Karl Guth in Obßingen. (Spezialwaaren).
D. 3. 18: Firma August Raegle in Unterlenz. Inhaber Kaufmann August Raegle in Unterlenz. (Kaufmännerei, Wirtschaft, Bäckerei und Fuhrhalterei).

Neustadt. 883
Im Firmenregister des Gr. Amtsgerichts Neustadt (Schwarzwald) wurden die den Güterstand betreffenden Eintragungen von Amts wegen gelöscht bei:
D. 3. 42. Arthur Vender in Lenztich.
D. 3. 67. Max Engelsmann in Neustadt.
D. 3. 85. M. Ferd. Brugger, vorm. Kleiser-Straub in Lenztich.

Neustadt. 882
Im Firmenregister des Gr. Amtsgerichts Neustadt (Schwarzwald) wurde eingetragen:
Die Firma ist erloschen bei D. 3. 47. M. Wangler Witwe in Friedenweiler.
D. 3. 155: Ernst Berner in Altglashütten.
D. 3. 137. Emil Franz Firtz in Obßingen.
D. 3. 149. Nikolaus Raegle in Unterlenz.

Philippsburg. 938
Zum diesseitigen Handelsregister wurde eingetragen:
1. Unter D. 3. 67: Die Firma Ludwig Zimmermann, Philippsburg. Inhaber ist Ludwig Zimmermann, Wein- händler in Philippsburg.
2. Unter D. 3. 68: Die Firma Albert Fischer, Gasthof zum Einhorn Philippsburg, Inhaber ist Albert Fischer, Wirth in Philippsburg.
3. Unter D. 3. 69: Die Firma Albert Lohrmann, Gastwirtschaft zum badischen Hof in Waghäusel. Inhaber ist Albert Lohrmann, Wirth in Waghäusel.
4. Unter D. 3. 70: Die Firma Gustav Reichenstein, Blegele-

geschäft in Philippsburg. Inhaber ist Gustav Reichenstein in Philippsburg.
5. Unter D. 3. 71: Die Firma Markus Siedler in Philippsburg, Inhaber ist Markus Siedler, Kaufmann in Philippsburg.
Unter D. 3. 72: Die Firma Josef Bender zum Löwen, Philippsburg. Inhaber ist Josef Bender, Wirth in Philippsburg.
Unter D. 3. 73: Die Firma Franz Diez, Inhaberin Frieda Diez in Rheinsheim. Geschäftszweig: Stuhl- und Schraubengeschäft in Rheinsheim.
Unter D. 3. 74: Die Firma Friedrich Siedel in Wiesenthal. Inhaber ist Friedrich Siedel, Kaufmann in Wiesenthal.

Unter D. 3. 75: Die Firma Hieronimus Siedel, Baldamenhandlung in Wiesenthal. Inhaber ist Hieronimus Siedel in Wiesenthal.
Unter D. 3. 76: Die Firma Jakob Bühler in Waghäusel. Inhaber ist Jakob Bühler, Kolonialwaarenhandlung in Waghäusel.
Unter D. 3. 77: Die Firma Max Hamburger in Philippsburg. Inhaber ist Max Hamburger, Apotheker in Philippsburg.
Unter D. 3. 78: Die Firma Rudolf Schmitt in Huttenheim. Inhaber ist Rudolf Schmitt, Holzwaarengeschäft in Huttenheim.
Unter D. 3. 79: Die Firma Gustav Weid in Huttenheim. Inhaber ist Gustav Weid, Ziegelei in Huttenheim.
Unter D. 3. 80: Die Firma Josef Kirchgässner II in Reudorf. Inhaber ist Josef Kirchgässner, Holzhandlung in Reudorf.

Unter D. 3. 81: Die Firma Andreas Krauß Wwe. in Wiesenthal. Inhaber ist die Genannte. Geschäftszweig: Bierbrauerei.
Zu D. 3. 43: Firma Sigmund Süßel in Oberhausen;
zu D. 3. 56: Benjamin Hüll in Philippsburg;
zu D. 3. 65: Firma Schmitt und Weid in Huttenheim;
zu D. 3. 11: Firma Jakob Gutmann in Philippsburg.
Die Firma ist erloschen.
Philippsburg, den 10. Januar 1901.
Groß. Amtsgericht.

Pforzheim. 941
In das Genossenschaftsregister wurde heute in Band I D. 3. 19 eingetragen die Genossenschaft: Landwirthschaftliche Ein- und Verkaufsgenossenschaft, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung, in Dillweissenstein.

Gegenstand des Unternehmens ist der gemeinschaftliche Einkauf von Verbrauchsstoffen und Gegenständen des landwirthschaftlichen Betriebs und gemeinschaftlicher Verkauf landwirthschaftlicher Erzeugnisse.
Vorstandsmitglieder sind:
Ernst Haug, Bürgermeister, als Direktor, Martin Maßenbacher, Landwirth, und Friedrich Seeger, Schneidermeister, alle in Dillweissenstein. Die Satzung beträgt 10 Mark. Die höchste Zahl der Geschäftsanteile beläuft sich auf drei. Das Statut datirt vom 10. Dezember 1900. Die Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma im Wochenblatt des Landwirthschaftlichen Vereins im Großherzogthum Baden. Die Willensklärung und Zeichnung für die Genossenschaft muß durch zwei Vorstandsmitglieder erfolgen. Die Zeichnung geschieht in der Weise, daß die Zeichnenden zu der Firma der Genossenschaft ihre Namensunterschrift beifügen.
Die Einsicht in die Genossenschaft kann während der Dienststunden auf der Gerichtsschreiberei erfolgen.
Pforzheim, den 27. Januar 1901.
Groß. Amtsgericht II.

Sinsheim. 960
Die Firma D. 3. 131 des hiesigen Firmenregisters heißt richtig Heinrich Schneider (nicht Heinrich Schneider) in Eschelbach.
Sinsheim, den 30. Januar 1901.
Groß. Amtsgericht.

Triberg. 942
In das Handelsregister wurde heute eingetragen:
1. Die Firma A. Weiser Söhne in Gremmelsbach ist erloschen. Der Prokurist August Weiser ist gestorben.
2. D. 3. 176. Firma: „Gebrüder Weiser, Uhrengehäufabrik“ mit Sitz in Gremmelsbach. Beginn der offenen Handelsgesellschaft 1. Januar 1901. Gesellschafter: Ernst und Emil Weiser, beide Uhrenfabrikanten, wohnhaft in Gremmelsbach.
Triberg, den 24. Januar 1901.
Groß. Amtsgericht.

Willingen. 861
Zu D. 3. 6 des Handelsregisters Abth. B Band I wurde am 25. Januar 1901 eingetragen:
Schwarzwalder Bankverein, Zweigniederlassung in Willingen, Zweigniederlassung der Firma Schwarzwalder Bankverein, Aktiengesellschaft, in Tri-

berg. Das Grundkapital ist durch die Beschlüsse der Generalversammlung vom 15. März 1891 um 500 000 M., vom 5. Mai 1895 um 250 000 M., vom 23. Mai 1897 um 500 000 M., vom 9. Mai 1898 um 750 000 M. und vom 20. Juli 1899 um 1 500 000 M. erhöht worden.
Diese Erhöhungen sind erfolgt. Das Grundkapital beträgt jetzt 4 000 000 M. Von den 500 Stück Aktien zu 1000 M. vom 15. März 1891 wurden 271 Stück zu 103%, 223 Stück zu 105%, 6 Stück zu 100%, von den 250 Stück Aktien zu 1000 M. vom 5. Mai 1895 1 Stück zu 100%, 130 Stück zu 110%, 5 Stück zu 110%, 24 Stück zu 111%, 12 Stück zu 111%, 78 Stück zu 112%, von den 500 Stück Aktien zu 1000 M. vom 23. Mai 1897 1 Stück zu 100%, 299 Stück zu 115%, 7 Stück zu 116%, 6 Stück zu 117%, 10 Stück zu 118%, 4 Stück zu 119%, und 173 Stück zu 120%, von den 750 Stück Aktien zu 1000 M. vom 9. Mai 1898 alle Aktien nicht unter 115% und von den 1500 Aktien vom 20. Juli 1899 alle zu 113% ausgegeben.

Durch die folgenden Beschlüsse der Generalversammlung wurden a. folgende Paragraphen des Gesellschaftsvertrags abgeändert:
1. durch Beschluß vom 15. März 1891:
Satz 4: über das Grundkapital,
Satz 6: über die Dividendenheine,
Satz 10: über Einzahlung des Nominalbetrags der Aktien,
Satz 38: über die Theilnahme an den Generalversammlungen;
2. durch Beschluß vom 25. Februar 1894:
Satz 24: über die Zusammensetzung des Aufsichtsraths;
3. durch Beschluß vom 5. Mai 1895:
Satz 4: über das Grundkapital,
Satz 10: über die Einzahlung des Nominalbetrags der Aktien;
4. durch Beschluß vom 23. Mai 1897:
Satz 4: über das Grundkapital,
Satz 10: über die Einzahlung des Nominalbetrags der Aktien;
5. durch Beschluß vom 9. Mai 1898:
Satz 2: über den Zweck der Gesellschaft,
Satz 4: über das Grundkapital,
Satz 8: über die Interimshaine,
Satz 18: über die Zusammensetzung des Vorstandes;
Satz 21: über die Veröffentlichung der Namen der Vorstandsmitglieder und der Stellvertreter derselben,
Satz 24: über die Zusammensetzung des Aufsichtsraths,
Satz 30, Abs. 9: über Revisionen,
Satz 31: über Antennen und Entschuldigungen der Aufsichtsratsmitglieder,
Satz 37: über Zutritt und Abstim- mung bei den Generalversammlungen,
Satz 38: über Theilnahme an den Generalversammlungen,
Satz 44: über das Geschäftsjahr,
Satz 47: über den Referendons,
Satz 48: über Gewinnvertheilung;
6. durch Beschluß vom 20. Juli 1899:
Satz 4: über das Grundkapital,
Satz 7: über Verjährung der Dividenden,
Satz 19: Obliegenheiten des Aufsichtsraths,
Satz 38: über Theilnahme an den Generalversammlungen,
Satz 39: über Abstimungen bei den Generalversammlungen,
Satz 40: über Einreichung von Anträgen,
Satz 48: Nr. 8 über den Geschäftsreis der Generalversammlung,
Satz 45: über Aufstellung der Bilanz,
Satz 48: erster Satz: über Gewinnvertheilung.

b. Die Bestimmungen in Satz 9, 10, 30 Ziffer 11, 51, 52, 53 über Auszahlung der Aktien, über Einzahlung des Nominalbetrags der Aktien, über die Beteiligungen stiller Gesellschafter und Schluß- und Uebergangsbestimmungen am 9. Mai 1898 wurden aufgehoben.
An Stelle der ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder: Armin Jöle und Engelbert Martin, sind Georg Fortwängler, Privatier in Triberg, als Vorstandsmitglied, und Rudolf Göttsch, Fabrikant in Triberg, als Stellvertreter der Direktoren getreten.
Die mit der Anmeldung vorgelegten Urkunden können bei Gericht eingesehen werden.
Willingen, den 21. Januar 1901.
Groß. Amtsgericht.

958. Pforzheim. Bei diesseitiger Stelle ist eine **Kanzleigehilfenstelle** mit einer Jahresvergütung von 900 M. erledigt. Eintritt sofort. Bewerber wollen sich sofort melden.
Pforzheim, den 1. Februar 1901.
Groß. Bezirksamt.
Rede.